

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.  
Helleste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.  
mit Zuträgen, einzelne Nummern 18 Reichspennige  
:: Gemeinde-Verbands-Druckerei  
Nr. 3. :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde  
Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen  
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts  
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite  
Textzeile 20 Reichspennige. Eingeladene  
Reklamen 80 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 130

Freitag, am 6 Juni 1930

96. Jahrgang

## Polizeistunde

am 1. und 2. Pfingstfeiertag 1930.  
Für den 1. und 2. Pfingstfeiertag wird die Polizeistunde für die Gast- und Schankwirtschaften des hiesigen Bezirks und der Stadt Dippoldiswalde auf 2 Uhr nachts festgesetzt.  
Instrumentalmusik, Singen und sonstige Vorträge in Gast- und Schankwirtschaften, sowie Tanzveranstaltungen dürfen an diesen Tagen nur bis 1 Uhr nachts dauern.  
Dippoldiswalde, am 5. Juni 1930.

Die Amtshauptmannschaft. Der Stadtrat.

Gemäß § 30 Absatz 1 der Reichsverordnung vom 16. 3. 1928 wird der Verkehr mit Kraftfahrzeugen aller Art auf dem Schloßbergweg (Zur Wärenstein und Liebenau) untersagt. A 1/11 Str.  
Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 5. Juni 1930.

Die Verfeinerung der diesjährigen Kirchennutzung in den Amtstrassenmeistereibezirken Dresden II und Lbarand wird am 11. Juni 1930, vorm. 9 Uhr, in Liebig's Bierstuben in Dresden, Schlegelgasse 2, in dem Amtstrassenmeisterbezirk Dippoldiswalde am 8. Juli 1930, vorm. 1/12 Uhr, in Dippoldiswalde im Bahnhofshotel

abgehalten.  
Streckeneinteilung und Bedingungen sind in dem Amtstrassenmeisterbezirk und im Straßen- und Wasser-Bauamt zu erfahren und werden bei der Verfeinerung bekannt gegeben.  
Straßen- und Wasser-Bauamt Dresden, am der Frauenkirche 12, III.

## Straßenperrung.

Infolge Massenschutt wird die Straße von Schlotwitz nach Reinhardtstr. vom 10. bis 13. Juni gesperrt. Der Fahrzeugverkehr wird über Reinhardtstr. Cunnendorfer Weg verlaufen.  
Schlotwitz, 6. Juni 1930. Der Gemeinderat.

## Straßenperrung.

Wegen Massenschutt wird der Matbäus-Weg auf Wärenfelser Platz vom 10 bis 14. Juni 1930 für allen Fahrzeugverkehr gesperrt. Der Verkehr wird auf die Hauptstraße Wärenfels-Schellerhaus verlaufen.  
Wärenfels, 6. Juni 1930. Der Gemeinderat.

## Vertilches und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Heute Mittag beginnen an den Schulen die Pfingstferien. Acht Tage lang können sich die Schüler und Schülerinnen der goldenen Freiheit erfreuen. Hoffentlich ist gutes Wetter, damit sich alle in Luft und Sonne recht erholen können.

**Dippoldiswalde.** Vor dem hiesigen Schöffengericht stand gestern der am 3. 4. 09 geborene Schneidemüller Kurt Braune in Niederpöbel unter Anklage, weil er seit längerer Zeit mit einem Mädchen unter 16 Jahren ein Liebesverhältnis unterhalte. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Er wurde von der Anklage freigesprochen. — Der am 4. 4. 02 geborene, wiederholt vorbestrafte Alwarenhändler Alfred Lamm in Dresden war angeklagt, im November 1929 von dem Ziegeleiger in Hausdorf zwei dem Gutsbesitzer Würdich gehörende eiserne Träger im Werte von 12 RM. weggenommen zu haben. Er wurde wegen einfachen Diebstahls zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. — Eine dritte Verhandlung betraf den am 18. 5. 03 geborenen und vorbestraften Arbeiter Kurt Cruno in Kreischa. Er hatte einen von einem Forstbeamten bestellten Aufseher in der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes durch Bedrohung mit Gewalt Widerstand geleistet und durch diese Handlung den Aufseher beleidigt. Er wurde wegen eines Vergehens nach § 117 Abs. 1, 185, 73 des St.G.B. zu einer Gesamtstrafe von 4 Wochen Gefängnis verurteilt. — Der am 23. 7. 06 geborene und vorbestrafte Stuhlbauer Max Jönndchen in Ruppendorf hatte rechtswidrig und in der Absicht, sich einen Vermögensvorteil zu verschaffen, eine zum Beweise von Rechten und Rechtsverhältnissen erhebliche Privaturkunde fälschlich angefertigt und von dieser in 8 Fällen zum Zwecke einer Täuschung Gebrauch gemacht. Er wurde wegen Vergehens nach §§ 267, 268 Ziff. 1 des St.G.B. in 8 Fällen, verbunden in 5 Fällen mit Vergehen nach § 263, 73 St.G.B. zu einer Gesamtstrafe von 2 Monaten und 1 Woche Gefängnis verurteilt.

Bei der am 28. Mai 1930 erfolgten Ziehung der Freiburger Domänenversteigerungs-Loslotterie fielen die Hauptgewinne auf nachstehende Nummern: 1. Prämie von RM. 6000.— mit einem Gewinn von RM. 2.— auf die Nr. 16 304, 1 Hauptgewinn von RM. 4000.— auf die Nr. 98 756, ein Hauptgewinn von RM. 2000.— auf die Nr. 76 623, 1 Hauptgewinn von RM. 1000.— auf die Nr. 3537.

In den Ar-Ri-Lichtspielen läuft heute und morgen abend ein humoristischer Film „Charles Karriere“ und ein Wildwest-Schlager „Die Schmuggler von Texas“, dazu Wochenschau, Kulturfilm und Lustspiel. Das Programm

für die Pfingsttage, Sonntag und Montag, bringt außerdem einen Großfilm „Es klopft die Nacht“, ein Film, der in der Puffa spielt. In den Hauptrollen Lil Dagover und Hans Stümpe.

Beim Heisterbergh-Denkmal, gegenüber der alten Post, sind vom Heimatverein zwei neue Bänke aufgestellt worden, als Ersatz für zwei solche, die zerstört worden waren. Die Bänke werden dem Schutze des Publikums empfohlen.

**Überndorf.** In der Nacht zum 31. Mai ist mittels Einbruch aus einer Jagdhütte des Textilfabrikanten Pokorni, Dresden, in Flur Überndorf eine Luftbüchse gestohlen worden. Auch 40 Zigarren nahm der Dieb noch mit. Sachdienliche Meldungen werden an den Gendarmerieposten erbeten.

**Obercarsdorf.** Gestern früh gegen 1/7 Uhr kam es in der Kurve beim Ebertschen Wohngrundstück zu einem Zusammenstoß zwischen einem Motorradfahrer und einer Radfahrerin. Letztere war unsicher geworden und fuhr ersteren, den Schloffer Krüner, an, trotzdem dieser schon bis aufs Äußerste ausgehoben war. Beide kamen zum Sturz, der Motorradfahrer erlitt dabei leichte Verletzungen, die Radfahrerin kam mit dem Schrecken davon.

**Jennersdorf.** Die Hauswächter L. hatte ohne fremde Hilfe ein totes Kind geboren. Da hierdurch der Verdacht einer Tötung aufkam, wurde die kleine Leiche von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt. Die Obduktion ergab aber, daß das Kind bei der Geburt nicht mehr gelebt hatte. Es wurde zur Beisetzung freigegeben.

**Schellerhaus.** Am Sonnabend veranstaltete das Freimaurer-Institut in seinem im vorigen Jahre erworbenen Wanderheim zum ersten Male ein Heim-, ein Malenfest. Aus diesem Anlaß war das sonst so schlichte Neuhäuser, ein ausgebauter Bauernhaus mit Nebengebäude, festlich und bunt verändert worden. Auf der Wiese standen Buden und Zelte, in der Mitte stand schlank und glatt der Malenbaum mit dem Kranz und bunten Bändern. Lustiges Leben herrschte den ganzen Nachmittag, bis die Autos die Schillerstraße wieder zur Bahn nach Ripsdorf brachten.

**Dresden.** Vor der Disziplinarkammer hatte sich am Donnerstag der 1884 in Grünhain geborene Bürgermeister Fickert von Wöhren bei Röhwein zu verantworten. Das Ministerium des Innern hat Dienstentlassung beantragt. Für die Verhandlung sind zwei Tage anberaumt. Fickert war von 1913 ab Gemeindevorstand von Schreiersgrün i. V. Schon dort war seine Amts- und Kassensführung keine einwandfreie und er verließ diesen Posten. 1915 kam er als Gemeindevorstand nach Oberlößnitzgrün i. V. Dort wurde er wegen fortgesetzter grober Pflichtverletzung vom Amte suspendiert und später vom Dienst entlassen. 1921 bewarb er sich bei der Gemeinde Wöhren um den Bürgermeisterposten. Als Grund seines Wegganges von Oberlößnitzgrün gab er politische Differenzen an. (Er ist Sozialdemokrat.) Inzwischen schwebten mehrere Strafverfahren bei der Staatsanwaltschaft gegen Fickert, die aber sämtlich eingestellt wurden, da eine Klärung nicht möglich war, weil die Unterlagen fehlten. Nachdem Fickert zuerst abgelehnt war, wurde seine Wahl neuerdings angefochten wegen arglistiger Täuschung und Irrtumserregung. Im Juni 1928 wurde das Disziplinarverfahren anhängig gemacht. Die diesbezügliche Anschuldigungsschrift umfaßt 16 Punkte, in denen Fickert zur Last gelegt wird, durch ungeeignete Buch- und Amtsführung die Gemeinde in eine trostlose Finanzlage gebracht zu haben. Er übernahm die Gemeinde schuldenfrei. Heute hat die Gemeinde eine Schuldenlast von 187 000 RM. Der Beschuldigte bestreitet in der Hauptsache eine Schuld. Die Verhandlung dauert an.

**Dresden.** Der Vorstand der Radeberger Exportbierbrauerei A.-G. legte in der Donnerstag-Sitzung des Verwaltungsrats den Halbjahresabschluss vor, der bei einer erheblichen Steigerung des Absatzes eine weitere günstige Entwicklung der Gesellschaft aufweist. Im zweiten Halbjahr ist dagegen nach der Bierpreiserhöhung vom 1. 5. 1930 plötzlich eine scharfe Minderung des Absatzes eingetreten, obwohl die Gastwirte in den von der Brauerei hauptsächlich gelieferten Bezirken die Bierpreiserhöhung durchweg nur im Rahmen der Steuererhöhung vorgenommen haben.

**Dresden.** Bei einer am Mittwoch im Polizeipräsidium mit Vertretern der politischen Parteien stattgehabten Besprechung berichtete Polizeipräsident Kühn über die Maßnahmen, die die Polizei treffen werde, um einen ungehörigen Verlauf des Wahlkampfes zu gewährleisten. Die Polizei werde gegenüber allen Parteien strengste Unparteilichkeit wahren lassen und auch dort eingreifen, wo sie nicht um Schutz gebeten worden sei, ihn aber für erforderlich halte. Die Polizei werde sich vorbehalten, in Versammlungen unerwartete Durchsuchungen nach Waffen vorzunehmen. Am Wahltag selbst werde die Polizei dafür Sorge tragen, daß jeder Wahl-

berechtigte sein Wahlrecht ungehindert ausüben könne. Der Polizeipräsident bat die Vertreter der Parteien, im Interesse der Verkehrssicherheit, Flugblätter nicht von Kraftwagen herabwerfen zu lassen.

**Dresden.** Am Donnerstag kurz nach 11 Uhr wurde die Feuerwehr zur Löschung eines Waldbrandes nach der Heide gerufen. In der Nähe des Kannenheideweges, dort wo die Straße von der Prießnitz nach Dresden zu ansteigt, standen etwa 2000 Quadratmeter 10-jähriger Kultur in Brand. Wahrscheinlich ist das Feuer durch Wegwerfen von Zigarettenresten entstanden. Aus einem nahe der Brandstelle gelegenen Tümpel konnte die Feuerwehr mittels Saugpumpe Wasser entnehmen. Außerdem wurde die Brandstelle umgeschauvelt und das Feuer mit Schaufeln ausgeschlagen.

**Dresden.** Am Donnerstag abend geriet ein großer Privatwagen eines Zirkusbesuchers in Brand und zwar wahrscheinlich infolge Offenbleibens des Unterdrucksventils. Beim Anfahren des Wagens entwickelte sich eine Stichflamme. Die Zirkusfeuerwehr eilte sofort herbei und löschte den Brand mit Hilfe von Minimaxapparaten. Da Gefahr bestand, das die Autotank explodieren und brennendes Benzin an die leicht brennbaren Zeltteile des Zirkus gelangen würde, ist es dem energischen Eingreifen der Zirkusfeuerwehrmannschaften zu verdanken, daß ein größeres Unglück verhütet wurde.

**Dresden, 5. Juni.** Landessynode. Bei der Weiterberatung des Patronatsgesetzes löste der § 8 eine lebhafteste Aussprache aus. Es handelt sich um die Frage, ob die bürgerlichen Gemeinden das Patronat durch einen oder mehrere Beauftragte ausüben sollen. Berichterstatter Vizepräsident D. Sydman und Synodale Dr. Krumbiegel betonten den Wert eines Kollegiums, dagegen wandten sich die Synodalen von Rostitz-Wallwitz und Dr. Vogel von Frommannshausen. Ein Mehrheitsbeschluss ergab: Bürgerliche Gemeinden können das Patronat nur durch einen vom Gemeinderat (Stadtrat) bestellten Beauftragten ausüben. Auch über den § 17 gingen die Meinungen auseinander. In diesem „Übergangsparagraphen“ handelt es sich um das Verbot der Patrone. Bei der Besprechung dieser Fragen kreuzten sich zwei Anträge der Synodalen von Rostitz-Wallwitz und Dr. Krumbiegel, die schließlich dazu führten, daß ein mündliches Verbot der zeitigen Patrone abberufen wird. Nach J. A. lebhafter Aussprache auch über andere Punkte wurde das Gesetz in erster Lesung angenommen. Gegen die bekannten Änderungen von Gottesdiensten und Schandungen von Kirchen wandte sich die Synode unter Hinweis auf das Recht, das die Reichsverfassung der evangelischen Bevölkerung zubilligt und forderte mit einem Antrag Tagel nachdrücklich ausreichenden Schutz des Sonntag und der Gottesdienste durch die Behörden. Die außerordentliche Not der Erwerbslosigkeit fand ihren Widerhall in der warmen Befürwortung eines in Angriff genommenen Umschulungslehres für erwerbslose Jugendliche. Der Ev.-luth. Jungmännerbund, der CVJM in Chemnitz und der Landesverein für Innere Mission haben zu diesem Zwecke die bekannte Feinmühle bei Chemnitz aufgebaut.

**Rohorn.** In Heshdorf stürzte der 85-jährige, ziemlich erblindete privatisierende Beamte Chariau die Treppe hinab. Er zog sich einen komplizierten Weirbruch zu. Er wurde am nächsten Tage nach dem Freiburger Krankenhaus transportiert. Im Ort fuhr das Krankenauto infolge Schüttens der Straße in den Graben; erst nach Beheben dieses Schadens konnte Ch. seinem Bestimmungsort zugeführt werden.

**Bockau.** Der Bürgermeister Karl Weiß ist in der Nacht zum Donnerstag an den Folgen eines Motorradunfalles gestorben. Der Radsfahrer Kieß, mit dem er zusammengestoßen ist, liegt hoffnungslos darnieder.

**Marienbergr.** Der Bezirkstag beschloß in seiner letzten Sitzung einstimmig den Um- und Erweiterungsbau des Bezirksheimes Oberhau i. E. Die Baukosten betragen 375 000 Mark. Da die Arbeitslosigkeit im Marienberg besonders groß ist, soll mit dem Bau sofort begonnen werden.

**Annaberg.** In Schönfeld fuhr ein von Chemnitz kommender tschechischer Kraftwagen ein Kleinauto an und beschädigte es stark. Der Fahrer des tschechischen Kraftwagens verließ sofort sämtliche Lichter und suchte in rasender Fahrt zu entkommen. Auf einer engen Ueberführung der Straße über einen Bach kollidierte das Auto jedoch mit einem entgegenkommenden Autobus, wodurch es einen Teil der etwa 1/2 Meter starken Brückenmauer zerstörte und 1 1/2 Meter tief über die Brücke auf eine Wiese stürzte. Das Auto überschlug sich und begrub den Fahrer unter sich, der mit inneren Verletzungen dem Annaberger Krankenhaus zugeführt werden mußte.

**Rodewisch i. V.** Das Ehepaar Lämpner befand sich mit seinem Pferdegeschirr auf der Straße von Planitz nach Rodewisch. Ein mit fünf Reichwehrofsoldaten besetztes Auto wollte den Wagen überholen, streifte ihn aber derart, daß die Insassen herausgeschleudert wurden. Mit einem schweren Schädelbruch und Gehirnerschütterung mußte Lämpner dem Kreiskrankenstift in Zwickau zugeführt werden, wo er seinen schweren Verletzungen inzwischen erlegen ist.

## Wetter für morgen:

Keine wesentliche Veränderung.